

Sonne auf der Haut und Wind in den Haaren

Mit den ersten Sonnenstrahlen wagen sich auch die Frischluft-Geniesser unter den Automobilisten auf die Strassen: «Oben ohne» ist in – Cabriofahren macht Spass, ist cool und sexy.



Die ideale Jahreszeit fürs Cabriofahren

Den Wind im Gesicht, die wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut: Cabriofahren entspannt und verströmt einen Hauch von Urlaub. Trotz Wetterkapriolen ist «oben ohne» bei Automobilisten in der Schweiz beliebt. Viele Autofans schwören auf offene Autos. Denn Offenfahren verspricht ein intensives Erlebnis: Frischluft, Fahrtwind und das Feeling von Freiheit und Abenteuer.

Cabriofahren ist nicht nur lustvoll – es macht auch sexy. Jedenfalls Frauen. Gemäss einer Umfrage findet fast jeder zweite Mann cabriofahrende Frauen besonders sexy. Als deutlich weniger attraktiv erlebt das männliche Geschlecht die Frauen hinter dem Steuer eines Offroaders. Nur fünf Prozent aller Befragten bezeichnen diese als anziehend. Frauen dagegen finden Männer praktisch gleich attraktiv – egal, in welchem Gefährt sie sitzen. Klar ist: Wer in einem Cabrio unterwegs ist, erzielt definitiv mehr Aufmerksamkeit. Cabrios sind deshalb für kontaktsuchende Singles ideal. Und Cabriofahren ist nicht zuletzt auch eine Typfrage: Cabriofahrerinnen und –fahrer sind gemäss Studien kommunikativer und extrovertierter.

Luftsprünge auf der Strasse

Das Wort Cabriolet stammt vom französischen «cabrioler» (Luftsprünge machen, «Kapriolen» machen). Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet es heute alle offenen Autos. Traditionellerweise war ein Cabrio ein Fahrzeug mit einem gefütterten Stoffdach, das komplett zurückgeklappt werden kann. Heute werden auch Coupés mit versenkbarem Stahldach (retractable Hardtop) oder Fahrzeuge mit aufklappbarem oder aufgesetztem Verdeck als Cabriolets bezeichnet.